

Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche und ausbildungsorganisatorische Aspekte bei der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten	1
1.1	Der Weg vom Berufsbildungsgesetz zum Ausbildungsplan der einzelnen Praxis – 1	
1.1.1	Das Berufsbildungsgesetz als länderübergreifende Rechtsgrundlage der beruflichen Bildung – 3	
1.1.2	Der Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages – 4	
1.1.3	Der Ausbildungsrahmenplan und seine Anlagen – 15	
1.1.4	Der Ausbildungsplan der Praxis als Instrument erfolgreichen Qualitätsmanagements der Ausbildung – 39	
1.1.5	Gestaltung der Zusammenarbeit mit der Berufsschule und mit anderen Kooperationspartnern – 50	
1.1.6	Der Weg der Auszubildenden zu einer erfolgreichen Zwischen- und Abschlussprüfung – 56	
1.2	Aufgaben, Rechte und Pflichten des Ausbildenden und der Auszubildenden – 64	
1.3	Berücksichtigung von weiteren gesetzlichen Vorschriften – 67	
1.3.1	Das Jugendarbeitsschutzgesetz – 68	
1.3.2	Arbeitszeitgesetz und Entgeltfortzahlungsgesetz – 70	
1.3.3	Mutterschutzgesetz – 71	
2	Die grundsätzliche Bedeutung von Lernfaktoren und ihr Zusammenwirken	73
2.1	Das didaktische Grundgerüst – 73	
2.1.1	Der Lernende als bestimmender Faktor des erfolgreichen Lernprozesses – 73	
2.1.2	Ausbildender und Ausbilderin als bestimmende Faktoren des erfolgreichen Lernprozesses – 75	
2.1.3	Lerninhalte und Lernziele als bestimmende Faktoren des intentionalen Lernprozesses – 78	
2.1.4	Lernorganisation/Methoden/Medien und Lernort/Prüfungsort als bestimmende Faktoren für den Lernprozess – 78	
2.1.5	Gesellschaftliche Bedingungen und Strömungen der Zeit – 79	
2.1.6	Interdependenzen (gegenseitige Abhängigkeiten) der Faktoren – 79	
2.2	Erfolgreiches Lernen – 80	
2.2.1	Voraussetzungen des Lernens – 81	
2.2.2	Die Arten des Lernens – 82	
2.2.3	Lernen als Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsanwendung – 82	
2.2.4	Selbstorganisiertes/selbstbestimmtes Lernen – 84	
2.3	Strategien zur Förderung der Lernleistung – 86	

2.3.1	Ausgleich erkennbarer Minimumsektoren –	86
2.3.2	Generelle Verbesserung der Didaktik –	87
2.3.3	Die optimale Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung –	87
2.3.4	Die optimale Informationswiedergabe und der Transfer –	88
2.3.5	Die Verbesserung der Konzentration –	88
2.3.6	Tipps für den verbesserten Umgang mit Informationen –	89
2.3.7	Exkurs zum Lernen medizinischer Fachbegriffe –	92
2.4	Die Bedeutung des Vertrauensverhältnisses zwischen Ausbildenden/Ausbilderinnen und Auszubildenden für das Lernen –	95
2.5	Der Aufbau der systematischen Unterweisung –	96
2.5.1	Didaktisch-inhaltliche Grundsätze der Unterweisung –	97
2.5.2	Didaktisch-methodische Grundsätze der Unterweisung –	97
2.5.3	Elemente der Unterweisung –	99
2.6	Die Bedeutung der situativen Verflechtung für das Erlernen und Behalten –	103
2.6.1	Berufspädagogische Grundströmungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts –	103
2.6.2	Handlungsfeld und Lernsituation –	105
3	Schwerpunkte bei der Neuordnung der Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten	107
3.1	Kommunikative Fähigkeiten –	108
3.1.1	Verbale und nonverbale Kommunikation –	108
3.1.2	Grundtatbestände der Kommunikation –	109
3.1.3	Typische Gesprächspartner und typische kommunikative Handlungsfelder der Medizinischen Fachangestellten in der Ausbildung –	112
3.1.4	Techniken der Gesprächsführung –	117
3.1.5	Einführung in das Kommunikationsmodell von Eric Berne –	119
	Exkurs: Die mündliche und schriftliche Kommunikation im Vergleich –	120
3.1.6	Konflikte und Konfliktlösungen –	121
3.1.7	Das Mitarbeitergespräch als Führungsmittel –	123
3.1.8	Die Präsentation als Kommunikationsmittel –	124
3.2	Qualitätsmanagement –	127
3.2.1	Begründungen für ein Qualitätsmanagement in Arztpraxen –	128
3.2.2	Der Zusammenhang zwischen Kompetenz und Zufriedenheit des Personals einer Arztpraxis und der Entwicklung eines Qualitätsmanagements –	129
3.2.3	Grundzüge eines Qualitätsmanagements für Arztpraxen und ihre Bedeutung für die Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten –	133
3.3	Optimales Zeitmanagement –	141
3.3.1	Anlässe für Zeitmanagement in der Arztpraxis –	141
3.3.2	Techniken des Zeitmanagements –	144
3.3.3	Reflexionen über den eigenen Arbeitsstil –	150
3.3.4	Vermeidbare „Zeitfresser“ –	155
3.3.5	Planungshilfsmittel –	156
3.4	Weitere beachtenswerte Entwicklungen in der Neuordnung –	159
3.4.1	Prozesskenntnisse –	159

3.4.2	Arbeiten im Team – 163	
3.4.3	Marketing – 165	
3.4.4	Prävention und Rehabilitation – 167	
4	Beispielhafte methodisch-didaktische Umsetzung von Kerninhalten der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten	173
4.1	Auswahlprinzipien und Planungsraster – 173	
4.2	Gesundheitsschutz und Hygiene – 176	
4.2.1	Lernausgangslage der Auszubildenden – 177	
4.2.2	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 178	
4.2.3	Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 179	
4.2.4	Methodische und didaktische Konzeption – 181	
4.2.5	Ausbildungsmittel und Medien – 183	
4.2.6	Zeit- und Verlaufsplanung – 184	
4.2.7	Evaluation – 185	
4.3	Kommunikation – 185	
4.3.1	Lernausgangslage der Auszubildenden – 186	
4.3.2	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 186	
4.3.3	Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 187	
4.3.4	Methodische und didaktische Konzeption – 187	
4.3.5	Ausbildungsmittel und Medien – 188	
4.3.6	Zeit- und Verlaufsplanung – 192	
4.3.7	Evaluation – 192	
4.4	Betreuung und Beratung von Patienten – 192	
4.4.1	Lernausgangslage der Auszubildenden – 193	
4.4.2	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 194	
4.4.3	Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 194	
4.4.4	Methodische und didaktische Konzeption – 195	
4.4.5	Ausbildungsmittel und Medien – 196	
4.4.6	Zeit- und Verlaufsplanung – 196	
4.4.7	Evaluation – 196	
	Ergänzungen zur Ideensammlung zum Thema „Diabetes-Schulung bei uns?“ – 198	
4.5	Betriebsorganisation und Qualitätsmanagement – 198	
4.5.1	Lernausgangslage der Auszubildenden – 199	
4.5.2	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 201	
4.5.3	Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 202	
4.5.4	Methodische und didaktische Konzeption – 203	
4.5.5	Ausbildungsmittel und Medien – 205	
4.5.6	Zeit- und Verlaufsplanung – 206	
4.5.7	Evaluation – 207	
4.6	Verwaltung und Abrechnung – 207	
4.6.1	Lernausgangslage der Auszubildenden – 208	

- 4.6.2 Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 209
- 4.6.3 Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 210
- 4.6.4 Methodische und didaktische Konzeption – 210
- 4.6.5 Ausbildungsmittel und Medien – 214
- 4.6.6 Zeit- und Verlaufsplanung – 214
- 4.6.7 Evaluation – 215
- 4.7 Information und Dokumentation – 215
 - 4.7.1 Lernausgangslage der Auszubildenden – 216
 - 4.7.2 Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 217
 - 4.7.3 Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 217
 - 4.7.4 Methodische und didaktische Konzeption – 218
 - 4.7.5 Ausbildungsmittel und Medien – 220
 - 4.7.6 Zeit- und Verlaufsplanung – 220
 - 4.7.7 Evaluation – 221
- 4.8 Durchführen von Maßnahmen bei Diagnostik und Therapie – 221
 - 4.8.1 Lernausgangslage der Auszubildenden – 221
 - 4.8.2 Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 222
 - 4.8.3 Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 222
 - 4.8.4 Methodische und didaktische Konzeption – 223
 - Verlauf der ersten Unterweisung – 223
 - Verlauf der zweiten Unterweisung – 225
 - Verlauf der dritten Unterweisung – 225
 - 4.8.5 Ausbildungsmittel und Medien – 226
 - 4.8.6 Zeit- und Verlaufsplanung – 227
 - 4.8.7 Evaluation – 227
- 4.9 Grundlagen der Prävention und Rehabilitation – 227
 - 4.9.1 Lernausgangslage der Auszubildenden – 229
 - 4.9.2 Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 229
 - 4.9.3 Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 230
 - 4.9.4 Methodische und didaktische Konzeption – 231
 - 4.9.5 Ausbildungsmittel und Medien – 232
 - 4.9.6 Zeit- und Verlaufsplanung – 232
 - 4.9.7 Evaluation – 233
- 4.10 Handeln bei Not- und Zwischenfällen – 233
 - 4.10.1 Lernausgangslage der Auszubildenden – 233
 - 4.10.2 Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – 234
 - 4.10.3 Grundsätzliche Entscheidungen über den Rahmen, in dem Ausbildungsaktivitäten stattfinden sollen – 236
 - 4.10.4 Methodische und didaktische Konzeption – 236
 - 4.10.5 Ausbildungsmittel und Medien – 241
 - 4.10.6 Zeit- und Verlaufsplanung – 241
 - 4.10.7 Evaluation – 241

5	Anregungen zur Reflexion und Evaluation	243
5.1	Externe Quellen für Reflexion und Evaluation –	243
5.2	Interne Quellen für Reflexion und Evaluation –	246
5.3	Sonstige Aspekte der Reflexion und Evaluation –	248
6	Literatur	249
Anhang		253
Ausbildungsverordnung vom 26.04.2006 (Auszug: §§ 1–11 und Anlage 2, Zeitliche Gliederung des Ausbildungsrahmenplanes)		255
Rahmenlehrplan für Berufsschulen vom 18.11.2005		265
Adressen und Internetadressen		277
Stichwortverzeichnis		281

Inhalt der CD-ROM

Rechtsvorschriften und Verwaltungsanweisungen/Empfehlungen/Hinweise

- Berufsbildungsgesetz vom 23.03.2005
- Ausbildungsverordnung vom 26.04.2006
- Rahmenlehrplan für Berufsschulen vom 18.11.2005
- Musterprüfungsordnung der Bundesärztekammer
- Jugendarbeitsschutzgesetz vom 26.01.1998
- Manteltarifvertrag vom 22.11.2007
- Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) vom 16.02.1999
- Information zur AEVO (Änderungsverordnung vom 28. Mai 2003)
- Anforderungen an die persönliche Leistungserbringung

Ausbildungsziele nach Ausbildungsabschnitten

Abbildungen und Tabellen